

ner ersten Besuche galt natürlich dem Herrn Geheimrath, und wer in den Tagen des Septembers v. J. die Familiennachrichten in den Berliner Blättern verfolgt, dem dürfte nachstehende Anzeige aufgefallen sein: Leonie R. . . . Felix von L. . . . Verlobte.

— Bilddieberei. Einen Beleg dafür, wie viel die Wilderer direkt wegfangen, bietet der Brief eines nach Amerika verzogenen Schlingenstellers. Dieser schrieb, nachdem er drüben glücklich gelandet, einen Brief in die Heimath (Strasburg i. E.), in welchem er — nach gehörigem Schimpfen auf die deutschen Beamten, die ihn aus dem Lande geärgert hätten — sich damit tröstete, daß er auch seine Gegner genug geärgert habe. Er habe seit 1873 (bis 1881) nicht weniger als 245 Rebe in der Schlinge gefangen!

— Kindliche Einfalt. Auf seiner Firmungsreise fragte der Bischof von Trier, Dr. Korum, jüngst in der Schule einen sechsjährigen Knaben: „Kannst Du schon beten?“ Als der Kleine mit „Ja“ antwortete, forderte der Bischof ihn auf, es nun auch zu zeigen. „Halt einmal mei Mü“, sagte der Kleine

und der Bischof nahm die Kappe, worauf der Kleine die Händchen faltete und schön sein Vaterunser betete.

Warum sind sie besser
als andere Mittel? Diese Frage haben wir öfters gehört, wenn die Sprache auf die sog. Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen kam. Einfach darum, weil sie nicht wie Salze, Bitterwasser, Nixturen und Bissen plötzlich scharf abführen, die Gedärme schwächen und hierdurch nur noch mehr Verstopfung hervorrufen, sondern, daß sie den Darm nicht mehr als nöthig reizen, die Muskeln kräftigen und nach und nach den Gebrauch eines Medicamentes überhaupt überflüssig machen. Erhältlich à R. 1 in den bekannten Apotheken.

Betrübende Herzens-Erfahrung.

Sie war ein Mäulein hübsch und fein,
hell aufgeblüht im Sonnenschein.
Er war ein junger Schmetterling,
Der selig an der Blume hing.
Oft kam ein Bienlein mit Gesumm
und nascht und küßelt da herum;
Oft troch ein Käfer kriepel trab
Am hübschen Mäulein auf und ab.
Ach Gott! wie das dem Schmetterling,
So schmerzlich durch die Seele ging.

Das, was am meisten ihn entsetzt,
Das Allerschlimmste kam zuletzt:
Ein alter Egel fraß die ganze
Bon ihm so heiß geliebte Pflanze.

Chemnitzer Marktpreise
vom 5. Januar 1884.

Weizen ruff. Sort.	10 Mt.	10 Pf.	bis 10 Mt.	50 Pf.	pr. 50 Kilo.
weiß u. bunt	9	50	10	40	
gelb	9	50	10	40	
Roggen inländ.	8	40	8	60	
sächsischer	7	90	8	40	
strenger	7	80	8	10	
Braugerste	8	75	9	90	
Futtergerste	—	—	—	—	
Hafers	6	80	6	95	
verregneter	6	—	—	—	
Rocherbsen	9	75	10	—	
Mahl- u. Futtererbsen	8	75	9	15	
Heu	3	60	4	20	
Stroh	2	20	2	70	
Kartoffeln	2	50	2	70	
Butter	2	40	2	80	1

Einladung zum Abonnement auf



Deutsches Familienbuch.
Zweunddreißigster Jahrgang.

Die „Illustrierte Welt“ erweist sich auch in ihrem neuesten Jahrgang von einer sich stets gleichbleibenden Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit, und ein Blick in die bis jetzt erschienenen Nummern genügt, um die allgemeine Beliebtheit dieses vortrefflich ausgestatteten Unterhaltungsblattes gerechtfertigt erscheinen zu lassen. Wir begeben in ihnen auf jedem Gebiete der Unterhaltung und Belehrung anerkannt tüchtigen Namen, wir finden in ihnen spannende, gebiegene Romane und Novellen, interessante Schilderungen aus der Länder- und Völkerkunde, vortreffliche Abhandlungen aus allen Gebieten des Lebens, erweiternde Humoresken, kurz, von jedem Genre etwas und stets Gebiegenes, wie es sich zur Lectüre im Familienkreise eignet. Meisterhaft ausgeführt sind die Illustrationen, auf deren künstlerische Ausführung die Verlagshandlung ebenso großen Werth legt, wie auf eine elegante Ausstattung, die dem innern Werth entspricht. Trotz der Fülle des Gebotenen ist der Preis ein sehr billiger, denn es kostet

das umfangreiche Heft von 24 Seiten nur 30 Pfg.

ein Vierteljahrs-Abonnement auf 13 Wochen-Nummern nur M. 1. 95.

(Wöchentlich also bloß 15 Pfg.)
Abonnements auf den neuen Jahrgang dieses schönen und billigen Familien-Journals nehmen alle Buchhandlungen, alle Journal-Expeditionen und alle Postanstalten entgegen.

Donnerstag,
den 10. Januar 1884
bin ich in Eibenstock zu sprechen.
Rechtsanwalt
Schraps.

Muster-Beichner.
Ein junger Mann, welcher für Tambourmaschinen, Handstickerei und Verschönerung Muster entwerfen, sowie auch Bordruden kann, wird nach Berlin gesucht. Adressen mit Probezeichnungen und Gehaltsansprüchen erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Brandstellen-Verkauf.
Meine in Neuheide gelegene Brandstelle mit 2 Scheffeln Feld wird Krankheits halber unter annehmbaren Bedingungen sofort billig verkauft.
Neuheide, am 2. Jan. 1884.
Carl Friedrich Rännel.

Für ein Stickerei-Fabrikations-Geschäft wird per sofort ein
junger Mann
gesucht, welcher in dieser Branche gründliche Kenntniß besitzt und selbstständig arbeiten kann. Gehalt den Leistungen angemessen. Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes sub E. B. 1884 entgegen.

Das halbe Parterre
im Orsmann'schen Hause, zeitlich als Arbeitsräume benutzt, ist sofort anderweit zu vermieten. Es eignet sich vorzüglich zu Aufstellung von 2 Stidmaschinen und bietet außerdem noch Wohnung für einen unverheirateten Sticker. — Abgeschlossener Vorsaalraum, separater Eingang.
Emil Reichner.

Anzeige.
Der Geflügelzüchter-Verein Schönheide hält seine
9. Geflügel-Ausstellung mit Concert, Prämierung und Verloosung den 10. und 11. Februar 1884 im „Deutschen Haus“ in Schönheide ab. Loose, à 40 Pf., sind vom unterzeichneten Vorstande zu beziehen.
Gustav Müller, Vorstand.

Futterschneid-Maschinen
von bekannter vorzüglichster Leistungsfähigkeit, in den verschiedensten Sorten, worunter eine neue ausserordentlich praktische Construction (Deutsches Reichspatent No. 16324) empfiehlt zu ermäßigten Preisen
Heinrich Lanz, Maschinenfabrik, Mannheim.
Weine so beliebt gewordene, nicht durchsächtige, aber wirklich gehaltvolle
Heberak als vorzüglich anerkannte
Universal-Glycerin-Seife
empfehle für Jedermann als mildeste billige und für die Gesundheit der Haut unentbehrliche Wäsche; dieselbe bewirkt bei längerer Anwendung alle Sommerprossen, Hautausschläge, zu starke Wärme der Haut und verleiht derselben überaus weiche Zartheit und klare Weiche, per Stück 15, 20 und 30 Pf. — Unentbehrlich zum Waschen für Kinder
Nur hier von der Fabrik von
H. P. Beyschlag in Augsburg
Alleinige Vertreter in Eibenstock bei Herrn.
Willh. Deubel, Stricker.

Frachtbrief-Formulare
Oesterreich. Zolldeclarationen
Französische Zolldeclarationen
in Schwarz- und Rothdruck
Wechselschema
Anweisungen
Rechnungsformulare
Zoll-Inhalts-erklärungen
Etiquettes f. Petroleumverkauf
hält stets vorrätzig die Buchdruckerei
von
E. Hannebohn.

Tambourirerin = Gesuch.
Zu möglichst sofortigem Antritt wird bei gutem Lohn eine vollständig geübte
Tambourirerin gesucht. Gefl. Offerten erbitte direkt.
Fabrikant J. Heinr. Franke,
Göbnitz, S.-A.

Liederkrantz.
Morgen, Mittwoch: **Singstunde.**
Logis. Eine Oberstube m. Schlafstube u. Kammer ist zu vermieten bei
H. Richter.
Gründlichen Unterricht
in der **franzöf. Sprache**, speciell das Praktische zu erlernen, ertheilt
Hippolyte Houtmans.

Bergmann's
Original = Theerschwefelseife
v. Bergmann & Co., Frankf. a. M.
Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Von anerkannt vorzügl. Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Frostbeulen, Finnen u. Vorrätzig Stück 50 Pf. bei
G. A. Nötzel.

Das Bettfedern-Lager
Schliemann & Kähler
in Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 60 Pf.
das Pfd., vorzügl. gute Sorte für
1 M. 25 Pf., Prima Halbdannen für 1 M. 60 Pf. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfund 5 pCt. Rabatt.

Tambourir-Maschinen
stehen billig zu verkaufen bei
W. Löwenfeld, Graßlitz, Böhmen.

Muldenhammer.
Morgen Mittwoch: **Pökelschweinsknöchel** mit vorzüglichsten Klößen, wozu ergebenst einlabet
Julie Weihe.

Geflügel-Verein.
Nächsten Donnerstag, von Abends 8 Uhr an bei Emil Eberwein.

**** Heute Abend 8 Uhr.**

Fahrplan
der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn.
Von Chemnitz nach Adorf.

	Früh	Früh	Vorm.	Nachm.	Ab.
Chemnitz	4,40	9,15	2,14	6,15	
Burghardtsbf.	5,33	10,13	3,15	7,18	
Wobnitz	6,14	10,54	4,10	8,2	
Schönb.	6,27	11,7	4,23	8,15	
Aue (Ankunft)	6,46	11,27	4,43	8,35	
Aue (Abfahrt)	3,20	6,53	11,35	4,57	
Wolfsgrün	4,6	7,37	12,8	5,28	
Eibenstock	4,28	7,53	12,22	5,41	
Schönheide	4,34	8,5	12,31	5,50	
Rautenfranz	5,2	8,30	12,50	6,8	
Jägergrün	5,14	8,41	1,0	6,18	
Schönb.	6,0	9,21	1,30	6,48	
Wobnitz	6,14	9,34	1,42	7,0	
Martneukirch.	6,42	10,0	2,7	7,24	
Adorf	6,50	10,8	2,14	7,31	

Von Adorf nach Chemnitz.

	Früh	Früh	Vorm.	Nachm.	Ab.
Adorf	4,40	8,3	1,54	6,10	
Martneukirchen	4,57	8,21	2,5	6,26	
Wobnitz	5,27	8,51	2,26	6,56	
Schönb.	5,56	9,19	2,45	7,21	
Jägergrün	6,30	9,55	3,15	7,50	
Rautenfranz	6,37	10,2	3,22	7,57	
Schönheide	7,0	10,26	3,44	8,19	
Eibenstock	7,11	10,37	3,55	8,30	
Wolfsgrün	7,22	10,48	4,5	8,40	
Aue (Ankunft)	7,56	11,22	4,35	9,10	
Aue (Abfahrt)	5,33	8,25	11,40	5,5	
Wobnitz	5,55	8,55	12,1	5,27	
Wobnitz	6,13	9,18	12,19	5,45	
Burghardtsbf.	6,57	10,3	1,3	6,28	
Chemnitz	7,44	11,12	1,49	7,16	

Omnibus-Fahrplan.
Abfahrt von der Kaiserl. Postanstalt:
Früh 6 Uhr 45 M. nach Chemnitz u. Adorf.
10 „ 5 „ „ Chemnitz.
Mittags 11 „ 50 „ „ Adorf.
Nachm. 3 „ 20 „ „ Chemnitz.
5 „ 10 „ „ Adorf.
Abends 7 „ 45 „ „ Aue resp. Chemn.
Oesterreichische Banknoten 1 Mark 68,40 Pf.